

KOMMUNALWAHL AM 26. MAI: BÜRGERMEISTERKANDIDAT RALF MICHALSKI

Nach zwei Wahlperioden tritt Irina Berg nicht mehr für das Amt der Bürgermeisterin an. Ralf Michalski möchte sie beerben. Er ist der einzige Kandidat. Der LewitzKurier sprach mit ihm, der auch für die Gemeindevertretung kandidiert.

LK: Herr Michalski, viele Menschen im Dorf kennen Sie nur als 'Kommissar', der den legendären Erbseneintopf in der Feldküche der Banzkower Feuerwehr kocht. Deshalb bitte ich Sie zunächst um ein paar Angaben zu Ihrer Person.

R. Michalski: Zu meinem persönlichen Steckbrief kann ich folgendes sagen: Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet, habe einen Sohn und wohne seit über 20 Jahren in Banzkow. Gelernt habe ich Klempner, dann bin ich zur Polizei gegangen und habe zwölf Jahre bei der Bereitschaftspolizei und - nach einem Fachschulstudium - 28 Jahre bei der Kripo Dienst getan. Ab 1. August bin ich Pensionär und habe dann mehr Zeit für die Gemeinde.

LK: Sie kandidieren über die Liste DIE LINKE...

R. Michalski: ...bin aber parteilos. Ich kandidiere auf dieser Liste, weil ihre kommunalpolitische Richtlinie auf meiner Wellenlänge liegt, nach dem Motto: Mehr für die Mehrheit!

LK: Was motiviert Sie, sich um das Bürgermeisteramt zu bewerben? Mehr Zeit zu haben, ist sicher nicht der Hauptgrund.

R. Michalski: Die Gemeinde und ganz besonders Banzkow ist für mich nicht nur Wohnort, sondern Heimat geworden. Hier hat meine Familie ihren Lebensmittelpunkt gefunden, hier sind wir zu Hause.



Ich kandidiere, weil ich der Gemeinde etwas zurückgeben möchte als Dank für die hier verbrachte schöne Zeit. Mir ist bewusst, dass diese Aufgabe nicht vergnügungssteuerpflichtig ist, sondern eine erhebliche Herausforderung darstellt. Es liegt mir sehr viel daran, an unserer gemeinsamen Zukunft mitwirken zu können. Jede und jeder in der Gemeinde ist es wert, dass ich mich reinknie, die Ärmel hochkrempele und kräftig anpacke. Mir ist klar, dass nicht nur mein persönlicher Beitrag wichtig ist, sondern dass dafür auch gewisse Voraussetzungen nötig sind.

LK: Welche meinen Sie damit?

R. Michalski: Durch meinen polizeilichen Werdegang, einschließlich des Studiums, habe ich Verantwortungsbewusstsein, Führungsfähigkeiten und Menschenkenntnis als Voraussetzung für diese Aufgabe mitbekommen. Menschenführung, Organisationstalent, Aufgabensteuerung, Strukturkenntnisse sind Wirkungsfelder, die auch ein Bürgermeister beherrschen muss. Ich sage mal so: Mein Eignungsprofil erfüllt Voraussetzungen für dieses Amt, aber es ist noch ausbaufähig.

LK: Wo wollen Sie ansetzen in der Gemeinde?

R. Michalski: Ich möchte, dass alle vier Dörfer der Gemeinde

gleichmäßig wertgeschätzt und beachtet werden. Für mich ist wichtig, dass das Zugehörigkeitsgefühl aller Mitmenschen in der Gemeinde gestärkt wird. Denn daraus erwächst die Bereitschaft, sich in unsere Dörfergemeinschaft einzubringen.

LK: Wo sehen Sie besondere Herausforderungen?

R. Michalski: Was wir im Blick behalten müssen, ist unsere intakte Infrastruktur, für die sich meine beiden Vorgängerinnen stark gemacht haben. Sie haben die Latte auch mächtig hochgelegt. Wir müssen diese Werte erhalten und weiter ausbauen, angefangen vom Landweg bis zur Sanierung der Schule.

LK: Was mich schon die ganze Zeit beschäftigt, Herr Michalski: Woher können Sie so gut Erbseneintopf kochen?

R. Michalski: Ich habe das als Spieß einer Kompanie in der Bereitschaftspolizei gelernt und die Feinheiten von meinen Vorgängern, Familie Schierle.

LK: Und werden Sie der Feldküche auch als Bürgermeister treu bleiben?

R. Michalski: Na klar, Banzkow wird eine der wenigen Gemeinden sein, in denen der Bürgermeister die Suppe selbst kocht, die wir dann alle gemeinsam auslöffeln.

BANZKOW UND GOLDENSTÄDT FEIERN ROSENHOCHZEIT

Im Juni ist es zehn Jahre her, seit die beiden Lewitz-Gemeinden fusionierten. An diese Hochzeit will die Gemeinde mit einem Fest für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde erinnern - **am 16. Juni von 10.00 bis 15.00 Uhr am Gemeindezentrum in Goldenstädt.** Alle Beteiligten von damals haben eine persönliche Einladung erhalten. Von 11.00 bis 13.00 Uhr spielt das Banzkower Blasorchester zum Frühschoppen auf. Die FFw Goldenstädt lädt zum Tag der offenen Tür mit verschiedenen Vorführungen. Für die Kinder gibt es eine Hüpfburg, Schminken und Animationen. Karl Haustein wird die Zeremonie und das Fest vor zehn Jahren in Bildern Revue passieren lassen. Es wird auch der erste Auftritt der neuen Gemeindevertretung sein.

TRECKER- UND LKW-TRECK ZU PFINGSTEN IM NEDDELRAD

Am 8. und 9. Juni steht das Banzkower Neddelrad zum 23. Mal ganz im Zeichen PS-starker Zugmaschinen. Der Startschuss für den vom Veranstalter Carpe Diehn organisierten Pfingst-Event fällt am Sonnabend, den 8. Juni um 12.00 Uhr mit dem Lkw-Pulling und einer großen Schlemmermeile, einschließlich Karussell und Hüpfburg. Anschließend werden sich bis in die Nacht

hinein Traktoren mit dem Bremswagen messen, begleitet von einer spektakulären Feuershow und Pyrotechnik. Im Anschluss darf im Festzelt gefeiert werden, und kein geringerer als Alex Stuth wird dabei für beste Stimmung sorgen.

Am Sonntag geht es ab 9.00 Uhr rund auf der Strecke, und in verschiedenen Klassen wird beim Trecker Treck um jeden Meter

gekämpft. Neben längst ausgemusterten Zugmaschinen werden etliche bei gutem Wetter direkt von der Feldarbeit nach Banzkow kommen. Somit ist der Trecker-Treck nicht nur ein Gaudi für die Besucher, sondern auch ein Treff und Erfahrungsaustausch von Landwirten und Technikern.

Besonders für Familien wird das Treiben im Neddelrad attraktiv,

verspricht der Veranstalter. Am Sonnabend um 14.00 Uhr erwartet Eddy Steinfatt die Kinder mit seinen Puppen im Festzelt und am Sonntag um 15.00 Uhr gibt es Puppentheater. Damit alle Besucher gut ins Neddelrad kommen, wurde erneut am Parksystem gefeilt. Und das schließt die Vernunft eines jeden Fahrzeugführers mit ein.

Nico Bestmann

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, von einem ruhigen Ausschaukeln zum Ende der Wahlperiode kann in der Gemeindevertretung wahrlich keine Rede sein. Wichtige Dinge waren noch zu erledigen. Wir haben weitere Planungsleistungen für die Ersatzschule während der Sanierung der Regionalen Schule Banzkow beschlossen, ebenso eine neue Gebührensatzung des Wasser- und Bodenverbandes für die Bewirtschaftung der Gewässer 2. Ordnung und der Schöpfwerke im Gemeindeterritorium sowie die überarbeitete Satzung des Bebauungsplanes für Banzkow. Mit

der Zusage von Fördermitteln kam der Bau der Verbindung von Forst- und Wiesenstraße in Jamel auch noch einmal auf den Tisch. Leider wurde die Förderung für einen Gehweg in Mirow abgelehnt.

Unser Vereinsstammtisch im Mai beschäftigte sich mit der Lebensmittelhygiene beim Ausschank auf Dorffesten. Auch über die Vorbereitung des 10jährigen Jubiläums der Gemeindefusion von Banzkow und Goldenstädt und über das Erntefest in Banzkow haben wir beraten. Unsere Veranstaltungen wie Kunst offen, der nachfolgende Hobbymarkt,

der Pflanzmarkt, das Maibaumaufstellen in Banzkow und Goldenstädt und der Autocross in Goldenstädt haben unser Leben wieder bunter gemacht. Leider spielte das Wetter oft verrückt, so dass es nicht immer passte, was sich negativ auf die Besucherzahlen auswirkte.

Auf keinen Fall sollte es aber ein Hinderungsgrund sein, am 26. Mai zur Kommunal- und Europawahl zu gehen. Ich möchte besonders unsere Erstwähler ansprechen, die erstmals ihr Recht auf Mitbestimmung in der Gemeinde bzw. im Kreis ausüben können. Jeder Wahlberechtigte

stärkt mit seiner Stimme unser demokratisches Gemeinwesen und entscheidet mit darüber, wer künftig die Geschicke in unseren vier Dörfern lenkt.

Ich verabschiede mich hiermit von Ihnen als Bürgermeisterin und freue mich auf die kommende neue Gemeindevertretung mit ihrem neuen Bürgermeister.

Danke für die tolle Zeit mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner in unseren vier Dörfern, die sich grün sind.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



DIE KANDIDATEN FÜR DIE GEMEINDEVERTRETUNG BANZKOW

ROBERT AHWERST, 29 Jahre, wohnhaft in Banzkow Ortsteil Mirow, Unternehmer, CDU Slogan: 'Mit Herz und Vernunft für unsere Region'
UWE AUTRUM, 59 Jahre, Banzkow, Gärtnermeister, DIE LINKE Ich wohne seit 1995 in Banzkow und fühle mich hier sehr wohl. Ich möchte mich als Gemeindevertreter weiterhin für die Belange unserer Gemeinde einsetzen, insbesondere für die Umsetzung der anstehenden Schulsanierung.

Mein Name ist **IRINA BERG, ich bin 59 Jahre alt, von Beruf Agraringenieurökonom, wohne in Banzkow, habe eine Tochter und kandidiere über die Liste, DIE LINKE** Ich möchte meine Erfahrungen in die neue Gemeindevertretung einbringen, die Erarbeitung eines Leitbildes für die Entwicklung unserer Dörfer in den nächsten 20 Jahren organisieren und die Aktualisierung unserer Dorfchronik unterstützen.
CAROLIN BERGMANN, 31 Jahre, Jamel, kaufmännische Angestellte (derzeit in Elternzeit), DIE LINKE Gerade als frischgebackene Mutter einer Tochter liegt mir da eine kinder- und jugendfreundliche Gemeinde am Herzen. Deshalb möchte ich mich dafür weiterhin in die Gemeindevertretung einbringen und auch die ortsansässigen Vereine im Ehrenamt unterstützen.

Dr. ERHARD BERGMANN, 64, Mirow, Diplomingenieur/Rentner, DIE LINKE Die Gemeindevertretung hat auch in der vergangenen Legislatur wieder eine gute Arbeit für unsere Dörfer geleistet. Damit das so bleibt oder sogar noch etwas besser wird, möchte ich auch weiterhin mein Wissen und meine Erfahrungen in die neue Gemeindevertretung einbringen. Mein Wohnort Mirow liegt mir dabei natürlich besonders am Herzen.

FRED BLUMBERG, 64, Banzkow, Landschaftsgärtner/Rentner, DIE LINKE Aktive Mitarbeit bei der Umsetzung und Gestaltung unserer Vorhaben zum Wohle unserer Einwohner in der Gemeinde Banzkow.
JENNY BÖHNEMANN-JUNGBLUT, 30 Jahre, Banzkow, Auszubildende als Gesundheits- und Krankenpfleger, CDU Meine Beweggründe: Traditions- und Geschichtserhalt und die Weitergabe von Wissen zwischen Jung und Alt.

BASTIAN BROSOWSKI, 39 Jahre alt, Dachdeckermeister, Freie Wählergemeinschaft Banzkow/Mirow/Jamel/Goldenstädt Ich lebe mit meiner Frau und meinen zwei Kindern in der schönen Gemeinde Banzkow. Ich bin hier familiär und beruflich tief verwurzelt und möchte in der Gemeinde für ein neues 'Miteinander' stehen. Dabei ist es mir sehr wichtig 'Jung & Alt' zu vereinen, die tolle Vereinsarbeit noch weiter auszubauen und daran zu arbeiten, dass unsere Gemeinde weiterhin so attraktiv bleibt.

UWE HELLRIEGEL, 57 Jahre, Dipl.-Ing./Versicherungskaufmann, verheiratet, zwei Kinder wohnhaft in Banzkow seit 1988, Freie Wählergemeinschaft Banzkow/Mirow/Jamel/Goldenstädt Engagement als Gemeindevertreter und berufener Bürger seit 1994. Ich stehe für Bürgernähe und Transparenz in der gemeindlichen Arbeit und habe schon sehr viele Bauprojekte zum Wohle der Bürger begleitet. Für mich höchste Priorität, hat in den nächsten Jahren die komplette Sanierung der Schule Banzkow.

TOBIAS JUNGBLUT, 42 Jahre, Banzkow, Soldat, CDU Meine Beweggründe: Mit Herz und Vernunft die Gemeinde stärken und gemeinsam das Dorfbild entwickeln.

UDO KIENKER, 64 Jahre, Goldenstädt, selbständiger Landwirt, CDU Ich möchte mich für die Belange der Landwirtschaft und der Bodeneigentümer einbringen (Boden- u. Wasserverband) und mit der Arbeit im Ausschuss für Bau, Verkehr, Umwelt, Ordnung und Sicherheit die Gemeinde wieder ein Stück voranbringen.

REINER KLUTH, 57 Jahre alt, Goldenstädt, verheiratet, ein Sohn, ein Enkelsohn, Techniker in der Naturprodukte e.G. Goldenstädt, DIE LINKE Ich will mich für eine solide Finanzausstattung der Gemeinde einsetzen, damit eine kinder- und familienfreundliche Entwicklung in Banzkow möglich ist und die Regionalschule zukunftsfähig saniert werden kann. Ich möchte außerdem die Mobilität der Senioren mit dem Bürgermobil verbessern und den Brandschutz in allen Ortsteilen auf hohem Niveau sicherstellen.

GUIDO KLÜVER, 39 Jahre, Schornsteinfegermeister aus Goldenstädt Ich kandidiere als Einzelkandidat für den Gemeinderat Banzkow und werde mich für die Förderung unserer Kinder und Jugendlichen sowie für das Ehrenamt in unserer Gemeinde einsetzen. Denn gemeinsam für die Gemeinde können wir mehr erreichen.

RAINER MÖNCH, 63 Jahre, Goldenstädt, verheiratet, CDU-Mitglied, zwei Kinder und zwei Enkelkinder, der Sohn wohnt in Banzkow, die Tochter in München. Landwirt, Diplomingenieur und Geschäftsführer Agg Lübesse, seit 1994 in der Kommunalpolitik. Ich will mich für die Interessen der Landwirte, aber auch für die gleichmäßige Entwicklung unserer vier Ortsteile einsetzen und eigentlich die bewährte Kommunalpolitik in der Gemeinde mit fortsetzen.

BARBARA RITSCHEL, 60 Jahre, Banzkow, verwitwet, zwei Töchter, Rentnerin, Einzelkandidatin In Banzkow habe ich meine neue Liebe gefunden. Für die Belange der Bürger in diesem schönen Ort möchte ich mich einsetzen und an der Gestaltung der Gemeinde mitwirken.

HARTMUT VOß, 59 Jahre, Mirow, Elektromonteur, verheiratet, zwei Kinder, 59 Jahre, Freie Wählergemeinschaft Banzkow/Mirow/Jamel/Goldenstädt Ich kandidiere, um meine fast 30jährige Erfahrung im Bauausschuss an jüngere Ausschussmitglieder weiterzugeben. Ich möchte mich auch weiterhin für die wichtigen Baumaßnahmen, wie z. B. die Schulsanierung und die Wohnraumentwicklung für junge Familien, einsetzen und diese begleiten. Als Vorsitzender der Mirower Sprütdendörpschaft liegen mir alle Vereine am Herzen, für deren Unterstützung ich mich auch weiterhin einsetzen werde. Denn sie sind das kulturelle Rückgrat der Gemeinde.

Mein Name ist **Dr. ANJA ZOGALL, ich bin Tierärztin, 56 Jahre alt und lebe mit meiner Familie seit über 20 Jahren in Banzkow. Ich kandidiere auf der Liste der CDU.** Ich möchte mich für ein Banzkow einbringen, dass seinen Charme als Dorf nicht verliert.





ROBERT AHWERST



UWE AUTRUM



IRINA BERG



CAROLIN BERGMANN



Dr. ERHARD BERGMANN



FRED BLUMBERG



JENNY BÖHNEMANN-JUNGBLUT



BASTIAN BROSOWSKI



UWE HELLRIEGEL



TOBIAS JUNGBLUT



UDO KIENKER



REINER KLUTH



GUIDO KLÜVER



RAINER MÖNCH



BARBARA RITSCHEL



HARTMUT VOß



Dr. ANJA ZOGALL

MAIFEIER IN GOLDENSTÄDT



Foto: Thomas Hölker



Gemeindearbeiterin Angela Schmiedel sorgt dafür, dass die Stiefmütterchen am Gemeindewappen nicht schon vor der Zeit vertrocknen.

Die Freiwillige Feuerwehr Goldenstädt, der Feuerwehrförderverein 'Feuerengel Goldenstädt e. V.' und die Gemeinde luden am 1. Mai zur Maifeier nach Goldenstädt ein. Auf dem Dorfplatz wurde der Maibaum durch die Gäste festlich geschmückt und von der Feuerwehr aufgestellt. Die Eröffnung übernahm unsere Bürgermeisterin Irina Berg. Auf der Hüpfburg, beim Kinderschminken und bei den Wasserspielen hatten die jungen Besucher eine Menge Spaß. Die Erwachse-

nen ließen sich am Grill und am Schankwagen verwöhnen. Die Geschicklichkeitsübung für die Erwachsenen mit dem schweren Rettungsgerät verlangte viel Kraft und ein ruhiges Händchen. Bei bestem Wetter verbrachten wir einen schönen Tag. Wir bedanken uns bei allen fleißigen Helfern und hoffen bei der nächsten Feier, dass mehr Bürger der Gemeinde den Weg nach Goldenstädt finden.

Thomas Hölker

ITALIENER WIEDER IN BETRIEB



Das Restaurant Ciao Italia ist nach der Winterpause am 12. April mit einem neuen Betreiber in die Saison gestartet. Der langjährige Chefkoch und Geschäftsführer im Trend Hotel, Fred Günther, hat sich selbstständig gemacht. Das bisherige Konzept – italienische Küche – bleibt erhalten. Allerdings wartet der neue Chef mit einer übersichtlicheren Speisekarte auf und hat ein Salatbuffet eingerichtet. Dort können sich die Gäste selbst bedienen und so die Wartezeit bis zum Hauptgang überbrücken, die in der Ein-Mann-Küche etwas länger ausfallen kann. Demächst soll auch der Eisverkauf mit 13

italienischen Sorten starten. Er habe sich schon länger für das ehemalige Lewitzbistro interessiert, sagte der 52jährige dem LewitzKurier. Nun habe es gerade gepasst. Er fühle sich wohl in Banzkow und habe deshalb hier nach einer neuen Herausforderung gesucht. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis sonnabends von 11.30 bis 14.30 Uhr und von 17.30 bis 22.00 Uhr, sonntags durchgehend von 11.30 bis 18.00 Uhr. Neben dem a la carte-Geschäft eignet sich das kleine Restaurant auch für geschlossene Gesellschaften bis maximal 50 Personen.

21. PFLANZMARKT



Die Wettervorhersage für das Wochenende war nicht geeignet, um sich am 4. Mai auf dem 21. Pflanzmarkt in Banzkow mit Jungpflanzen und Blumen einzudecken. Zum Sonntag war Nachtfrost angesagt!!! Aber wir hatten Glück und viele Kleingärtner haben bei den drei Anbietern ordentlich eingekauft. Schade nur, dass es mit der Tauschbörse nicht geklappt hat. Vielleicht bekommen wir es ja im nächsten Jahr hin. Regen Zulauf hatte wieder die FFW Banzkow mit leckerem Erbseneintopf und gegrillter Bratwurst.

GALERIEKINO

Am Sonnabend, den 25. Mai um 20.00 Uhr läuft in der Alten Feuerwehr, Störstraße 5 in Banzkow, der Streifen 'Cold War – Der Breitengrad der Liebe' ein Film des polnischen Oscar-Preisträgers Pawel Pawlikowski aus dem Jahr 2018. Beköstigung ab 18.00 Uhr.

KINDERFEST ZUM JUGENDFEUERWEHR-JUBILÄUM

Das 25jährige Bestehen ihrer Jugendfeuerwehr feiern die FFW Banzkow und ihr Spritzenverein am Sonnabend, den 1. Juni mit einem großen Kinderfest von 10.00 bis 17.00 Uhr auf dem alten Sportplatz hinter der Feuerwehr. Neben den 41 Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 18 Jahren in der Nachwuchsabteilung der FFW werden insgesamt bis zu 200 Kinder zu sportlichen Spielen und Wettkämpfen erwartet. Die Organisatoren wollen die Kids mit vielen Spielen ihrer Großeltern überraschen, die heute kaum noch jemand kennt, wie Stelzen- und Eierlauf, Sackhüpfen und Torwandschießen. Eine Hüpfburg und ein großer Schminkkoffer werden selbstverständlich auch nicht fehlen. Der Feuerwehrynachwuchs wird mehrmals sein Können zeigen. Der Eintritt ist frei, die Versorgung der Kinder weitgehend kostenlos – Dank der Unterstützung vieler Sponsoren. Der BCC hilft aktiv mit, Kita-Koch Ulf kocht Nudeln mit Tomatensoße und die Bürgerinitiative Generationenspielplatz verkauft Kaffee und Kuchen zugunsten eines neuen Spielgerätes. Auch ein Bratwurstgrill wird nicht fehlen.

M. Lang - stellv. Ortswehrführer

'KUNST OFFEN' PFINGSTEN IM STÖRTAL

Pfingstsonntag und –montag, den 9. und 10. Juni jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr, stellen zwölf Kreative aus unserer Region nun schon traditionell ihre Werke im Störtal aus. Künstler und Laien wollen mit den Besuchern über ihre Arbeiten ins Gespräch kommen, die seit dem vergangenen Jahr entstanden sind, über ihr Gemaltes, Gefilztes, Geschriebenes, Gewebtes, Geklebtes, Gespritztes und Gekochtes.

FEUERWEHR - AMTSAUSSCHIED

Glückwunsch unseren erfolgreichen Feuerwehrleuten in der Gesamtwertung: 1. Platz Frauen/Banzkow, 3. Platz Männer/Banzkow, 5. Platz sowie 1. Platz Löschangriff Männer/Mirow.



Ein außergewöhnliches Jugendweihageschenk: Louis Franz aus Mirow hat seinen Zweischarpflug sofort ausprobiert.



Der neue NACHBARSCHAFTSTREFF des Störtal e.V. wird inzwischen sehr gut angenommen. Er soll weiterhin jeden 2. Mittwoch im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr stattfinden (kleines Frühstück für 4 Euro).